

Frecher Schüler in der 1. Klasse

Beitrag von „evioessi“ vom 13. Januar 2021 22:08

Zitat von samu

"Prima, dann meinen wir ja dasselbe 

"Das ist schade, was meinst du, was passiert, wenn du das der Mama (nicht) zeigst."

Versuche, a) nichts persönlich zu nehmen, b) zu Spiegeln. "Ich sehe, das macht dich richtig wütend.", "Du hast Sorge, dass die Aufgabe zu schwer ist, oder?" oder c) Rückfragen: "Was macht dich so traurig?" etc.

Rede mit ihm über seine Gefühle und Motive. Fasse sie kurz in Worte, wenn du falsch liegst, erfährst du es.

Dann probiere, an der Sache zu bleiben. Man kann Aufgaben z. B. in Mathe so stellen, dass die Differenzierung nicht aufwendig und nicht offensichtlich ist. Zum Beispiel der Art "findest du noch mehr Möglichkeiten?" dann kann jede*r was beitragen. Die Starken finden schwierige Lösungen und strukturierte Wege, die Schwächeren probieren eher wahllos rum oder nutzen einfache Zahlen. Aber man kommt über die Sache ins Gespräch, jeder kann die Erfahrung machen, etwas zu können und Lob zu erhalten. Und immer Sache und Beziehung trennen. Junge SuS denken schnell, dass du sie nicht magst, wenn du ihre Arbeit kritisierst. Auch das muss man ansprechen.

Und schließlich: konkrete Rückmeldung. "Du hast schon eine Zeile geschrieben. Versuche, bis zur Pause noch eine zu beenden." "Du sprichst unfreundlich. Sag's noch mal mit netten Worten." (Im Zweifel ein Beispiel vormachen.)

Man hat oft ein "pädagogisches Gespür" für Problemlagen und ja, Verhaltensauffälligkeiten haben immer mit Problemen zu tun. Aber Glaube nützt uns tatsächlich nichts.

Was wir tun können, ist, das Classroom-Management zu verbessern, mit den Eltern zu reden, dem Kind zuzuhören und auch, ihm zu klar sagen, was wir von ihm erwarten. Das wissen sie nicht immer, auch wenn es uns selbstverständlich erscheint. Im Zweifel Schulsozialarbeit einschalten und/oder mit Schulleitung reden.

Alles anzeigen

Super Antwort! Vielen danke!!